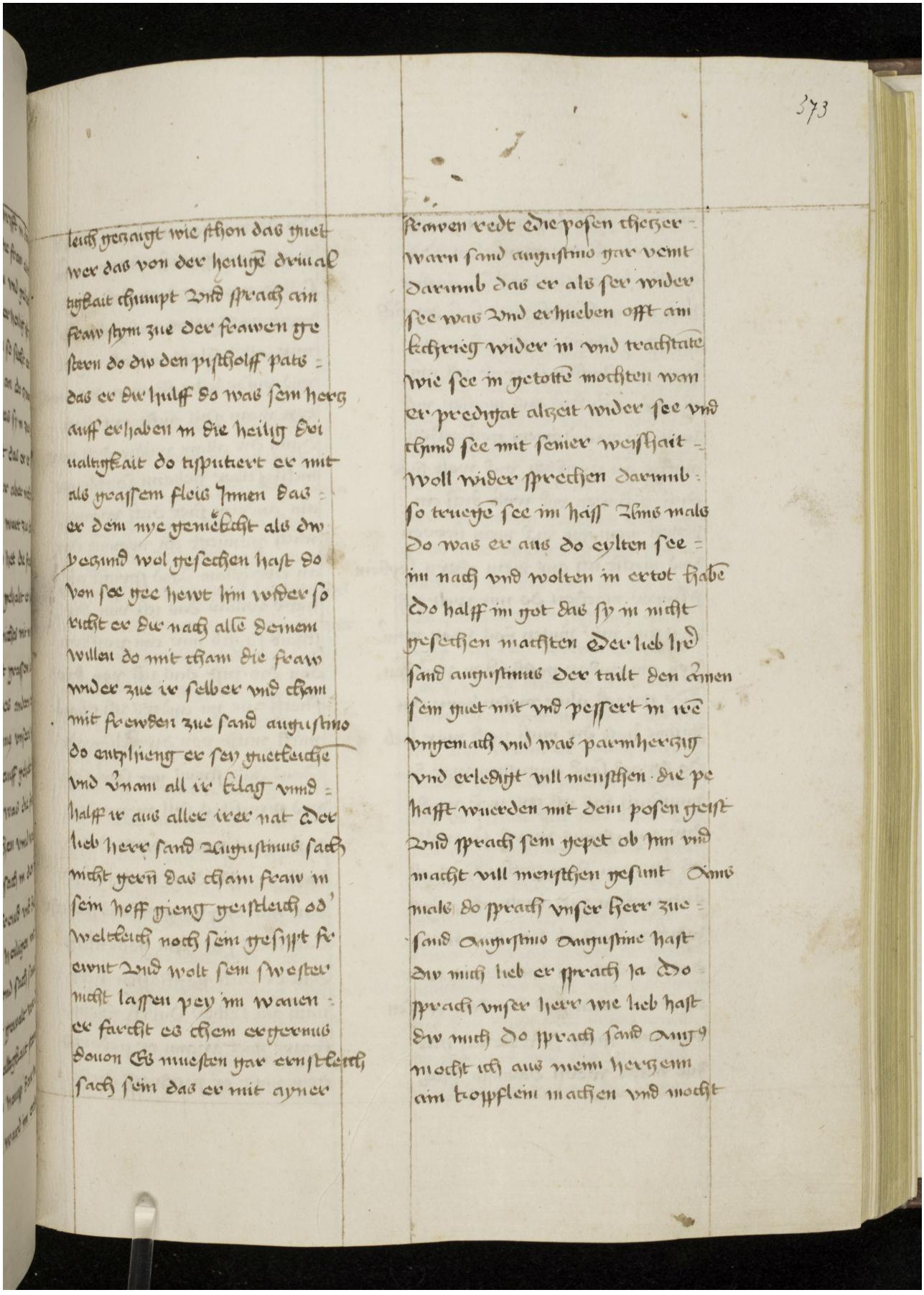
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 373r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



leich gezaigt wie schon das guet
wer das von der heiligē driual
tigkait chumpt Vnd sprach ain
fraw stym zue der frawen ge
stern do dw den pischolff pats =
das er dir hulff do was sein hertz
auff erhaben in die heilig dri
ualtigkait do tisputiert er mit
als grassem fleis Innen das =
er dem nye gemerckht als dw
yetzund wol gesechen hast do
von see gee hewt hin wider so
richt er dir nach allē deinem
willen do mit cham die fraw
wider zue ir selber vnd cham
mit frewden zue sand augustino
do entphieng er sey guetleichē
vnd v̄nam all ir klag vnnd =
halff ir aus aller irer nat Der
lieb herr sand Augustinus sach
nicht gern das cham fraw in
sein hoff gieng geistleich od'
weltleich noch sein gesippt fr
ewnt Vnd wolt sein swester
nicht lassen pey im wauen =
er farcht es chem ergernus
douon Es muesten gar ernstleich
sach sein das er mit ayner

frawen redt die posen chetzer =
warn sand augustino gar veint
darumb das er als ser wider
see was Vnd erhueben offt ain
kchrieg wider in vnd trachtatē
wie see in getottē mochten wan
er predigat alzeit wider see vnd
chund see mit seiner weishait =
woll wider sprechen darumb =
so truegē see im hass Ains mals
do was er aus do eylten see =
im nach vnd wolten in ertot habē
do halff im got das sy in nicht
gesechen machten Der lieb hr̄
sand augustinus der tailt den ārmen
sein guet mit vnd pessert in irē
vngemach vnd was parmhertzig
vnd erledigt vill menschen die pe
hafft wuerden mit dem posen geist
Vnd sprach sein gepet ob Inn vnd
macht vill menschen gesunt Ains
mals do sprach vnser herr zue =
sand Augustino Augustine hast
dw mich lieb er sprach ja do
sprach vnser herr wie lieb hast
dw mich do sprach sand Aug⁹
mocht ich aus meim hertzenn
ain koppflein machen vnd mocht